

Erfolgreicher Flugstart mit European Air Charter in Leipzig und Düsseldorf

Am Freitag, den 3. September 2021, starteten in Leipzig und Düsseldorf die Erstflüge des exklusiven Flugprogramms von FTI mit European Air Charter. Die Direktverbindungen bieten Gästen beliebte Ziele wie Kalabrien, Ägypten oder Griechenland.

München, 3. September 2021 – Ready for takeoff: Am 3. September startete um 08:25 Uhr vom Flughafen Leipzig/Halle der erste exklusive FTI-Vollcharterflug mit dem neuen Partner European Air Charter. In den nächsten zwei Monaten können FTI-Gäste vom wichtigen Flugdrehkreuz im Osten der Bundesrepublik in beliebte Badeurlaubsziele fliegen; gen Ägypten zum Beispiel jeden Freitag nach Marsa Alam und samstags nach Hurghada. Jeden Sonntag wird zudem ein weiteres exklusives Ziel angefliegen: Zwischen dem 5. September und dem 14. November können Kunden mit dem Airbus A320 ins kalabrische Lamezia Terme fliegen, um so im Herbst noch einmal in den Genuss von Dolce Vita und Sonne in Italien zu kommen. In der Hauptstadt Nordrhein-Westfalens startete am selben Tag um 7:15 Uhr ein FTI-exklusiver Flug mit der EAC-Maschine nach Hurghada. Neben Badeurlaubsziele am Roten Meer werden von Düsseldorf aus wöchentlich die beliebten griechischen Inseln Kreta, Rhodos und Kos angefliegen. „Wir sind froh, dass wir mit Leipzig/Halle und Düsseldorf zwei der wichtigsten Abflughäfen Deutschlands für unsere Kooperation mit European Air Charter gewinnen konnten. Mit dieser breiten Aufstellung für exklusive Charterflüge bieten wir unseren Gästen deutschlandweit maximale Flugkapazität für den Urlaubsendspurt“, so FTI Group CEO Ralph Schiller.

Die Kooperation wird bis zum ersten Quartal 2022 mit weitere zentrale Flughäfen wie Frankfurt und München ausgeweitet. FTI und European Air Charter sorgen somit in ganz Deutschland für ideale Flugverbindungen für Erholungsurlaub. In der kalten Jahreszeit ab November sind bereits zahlreiche wöchentliche Flüge für FTI-Kunden zum Überwintern in der Sonne geplant, unter anderem auf die kanarischen Inseln und nach Montenegro.